

r u n d b — r — i — e — f —

Herausgegeben vom Institut für Friedenspädagogik Tübingen e. V. – Corrensstr. 12 – 72076 Tübingen – Telefon: 0 70 71 / 92 05 10

Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.

Namensänderung und Umzug im Juli 2002

Vom „Verein“ zum „Institut“: Der „Verein für Friedenspädagogik Tübingen e.V.“ hat seinen Namen geändert. Auf der Mitgliederversammlung am 9.4.2002 wurde die hierfür notwendige Satzungsänderung beschlossen. Der „Verein“ heißt nun

„Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. (ift)“. Diese Namensänderung steht in engem Zusammenhang mit dem Umzug des Vereins in das Georg-Zundel-Haus (Corrensstr. 12).

Die Arbeit des Vereins für Friedenspädagogik hat sich in den letzten 20 Jahren stark verändert. Seit über 10 Jahren arbeitet der Verein vor allem überregional mit zahlreichen Nichtregierungsorganisationen, Lehrerfortbildungseinrichtungen, Gewerkschaften, Kirchen, Ministerien, Bundes- und Landeszentralen für politische Bildung usw. zusammen.

Die Durchführung wissenschaftlicher Vermittlungsprojekte, die Erstellung von Sachbeiträgen und Gutachten sowie die Ausrichtung auf die Entwicklung von (audiovisuellen) Unterrichtsmedien, von Seminarkonzeptionen und Beratung, sowie die geleistete Fortbildungstätigkeit entspricht den Aufgaben und dem Arbeitsansatz eines Instituts. Diesem Anspruch

*Liebe Mitglieder und Freunde
des Vereins,*

der Verein zieht in den nächsten Wochen in die Corrensstr. 12 in Tübingen um. Am Samstag, 13. Juli wird die Eröffnungsfeier des Georg-Zundel-Hauses – so der Name des neuen Domizils – stattfinden. Mitglieder und Freunde des Vereins sind hierzu herzlich eingeladen. Wir freuen uns, bei der Eröffnung und den begleitenden Veranstaltungen eine Reihe prominenter Gäste begrüßen zu dürfen.

Zum ersten Mal wird 2002 der Hans-Götzelmann-Preis für Streitkultur vergeben. Mehr über die Preisträger und die Preisverleihung erfahren Sie auf den Seiten 4 und 5.

Der Jahresbericht 2001 sowie Hinweise auf neue Publikationen runden diesen Rundbrief ab.

Impressum

Rundbrief Nr. 1 / 02
Institut für Friedenspädagogik
Tübingen e.V.
Corrensstr. 12, 72076 Tübingen
Tel.: 07071/920510
Fax: 07071/920511
© Institut für Friedenspädagogik
E-Mail: kontakt@friedenspaedagogik.de
<http://www.friedenspaedagogik.de>
<http://www.global-lernen.de>
Redaktion: Günther Gugel, Uli Jäger
Druck: Deile, Tübingen



Inhalt

Institut für Friedenspädagogik	S. 1
Georg-Zundel-Haus	S. 3
Hans-Götzelmann-Preis	S. 4
Bildung für nachhaltige Entwicklung	S. 6
Jahresbericht 2001	S. 7
Neue Publikationen	S. 17

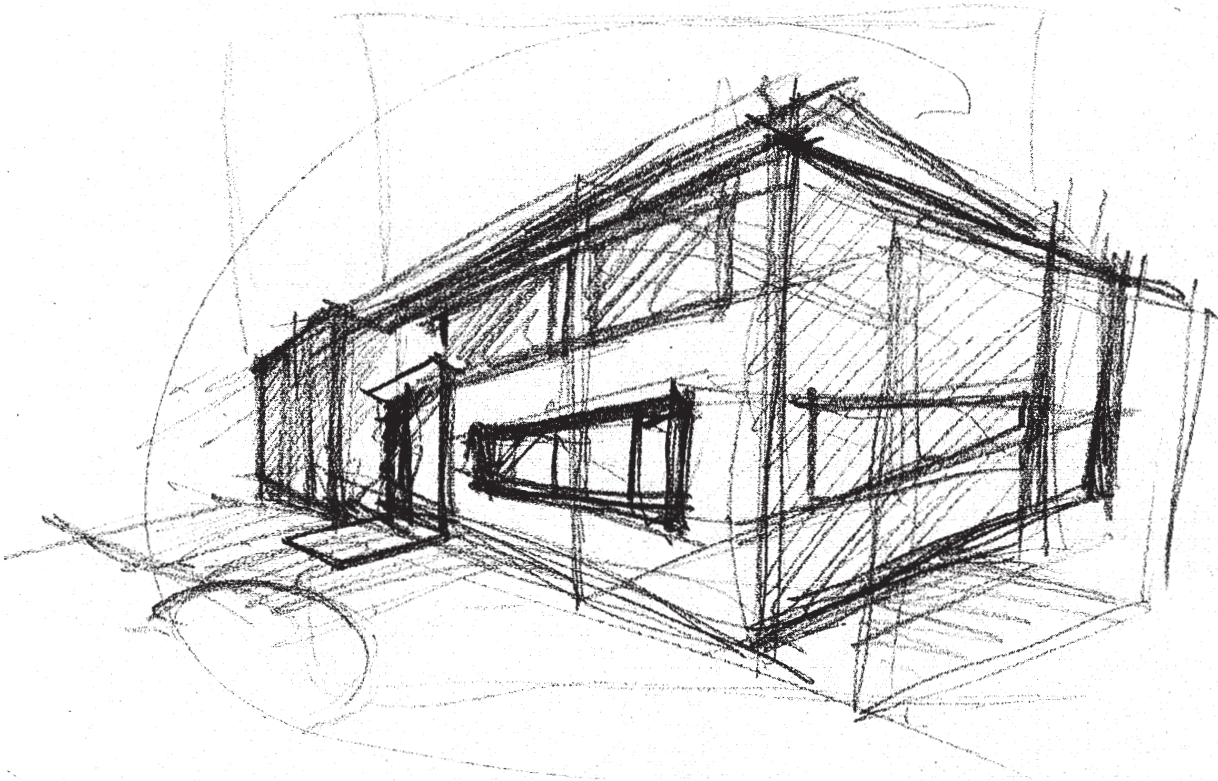
entspricht auch die umfangreiche Bibliothek und Mediothek. Der Umzug in das „Georg-Zundel-Haus“ bietet die Chance, den Vereinsnamen der seit Jahren existierenden Praxis anzupassen.

Mit dem Umzug in das Georg-Zundel-Haus wird sich die Arbeit und die Außen-darstellung des Vereins weiterentwickeln. Es sollen z.B. verstärkt Besucher und Gruppen in das neue Haus kommen. Dabei ist es der Geschäftsführung und dem Vorstand wichtig, dass bei der Veränderung in der Namensgebung die Verbindung zum bisherigen Namen sichtbar bleibt. Dies ist mit dem neuen Namen „Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.“ der Fall.

An der rechtlichen Struktur des „eingetragenen Vereins“ und den damit verbundenen Rechten der Mitglieder und des Vorstands ändert sich nichts. Auch die in der Satzung definierten Ziele und das Aufgabenspektrum des Vereins bleiben unverändert.

Zehn Schritte vom „Verein“ zum „Institut“

- 1976: Gründung des Vereins für Friedenspädagogik Tübingen e.V.
- 1977: Erste Projektförderung durch die Berghof Stiftung für Konfliktforschung.
- 1978: Einrichtung einer Geschäftsstelle in der „Seelhausgasse“.
- 1982: Umzug der Geschäftsstelle in das Gebäude „Bachgasse 22“.
- 1983: Verleihung der Theodor-Heuss-Medaille für bürgerschaftliches Engagement.
- 1984: Entzug der Gemeinnützigkeit; Wiedererlangung nach Urteil des Bundesfinanzhofes im Jahr 1989.
- 1991: Erstmalige Projekt-Förderung aus Mitteln des Bundeshaushaltes (Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft).
- 1995: Einrichtung der „Schulprojektstelle Globales Lernen“ in Kooperation mit der Aktion „Brot für die Welt“.
- 1999: Verleihung eines Ehrenpreises für Friedenserziehung durch die UNESCO.
- 2002: Namensänderung in „Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.“ und Umzug der Geschäftsstelle in die Corrensstr. 12, 72076 Tübingen.



Georg-Zundel-Haus: Friedenspädagogik, Globales Lernen, Konfliktmanagement

Das neue Haus in der Corrensstr. wird nach Abstimmung mit der Berghof Stiftung für Konfliktforschung „Georg-Zundel-Haus der Berghof Stiftung für Konfliktforschung“ heißen.

Mit diesem Namen soll Dank und Anerkennung an den Gründer und Stifter der Berghof Stiftung für Konfliktforschung, Prof. Dr. Georg Zundel, ausgedrückt werden. Zugleich wird damit auch auf die Tübinger Verwurzelung der Berghof Stiftung hingewiesen. Tübingen ist der Geburtsort von Professor Zundel. Die Familie Zundel fördert seit über 20 Jahren den Verein für Friedenspädagogik.

Neben dem Institut für Friedenspädagogik als Hauptmieter des Georg-Zundel-Hauses werden zwei weitere Institutionen Büro-Räumlichkeiten beziehen und den Seminarraum für ihre Angebote nutzen:

- „Brot für die Welt“ – Schulprojektstelle Globales Lernen.
- Interdisziplinäres Zentrum für Konfliktmanagement (ZfK) an der Universität Tübingen.

Interdisziplinäres Zentrum für Konfliktmanagement

Das interdisziplinäre Zentrum für Konfliktmanagement ist ein auf akademischen Erkenntnissen gegründetes Service Center. Es ist für die Bedürfnisse von Menschen konzipiert, die professionelle Methoden bei der Lösung von Konflikten anwenden und sich auf diesem Gebiet praktisch und theoretisch weiterbilden wollen.

Das Zentrum hat seine Arbeit am 1. März

2002 mit einem zweisemestrigen Ausbildungsangebot aufgenommen, das mit einem Universitätszertifikat endet. Jedes der beiden Semester hat einen Schwerpunkt:

– Im ersten Semester werden vor allem Methoden des Konfliktmanagements gelehrt, die bei Konflikten zwischen Einzelpersonen Anwendung finden, wie z. B. Mediation bei Trennung und Scheidung und Mediation bei gerichtlichen Auseinandersetzungen. Daneben stehen die Rolle der Sprache bei Konflikten, Gesprächsführungs- und Kommunikationstechniken sowie der Prozesscharakter von Konflikten und die Rolle der dritten Partei bei deren Lösungen auf dem Lehrplan.

– Im zweiten Semester liegt der Schwerpunkt auf Methoden des Konfliktmanagements, die bei Konflikten zwischen Gruppen angewendet werden, wie sie z. B. aus ethnischen, religiösen oder machtpolitischen Gründen entstehen. Der Umgang mit Konflikten und/oder der Weg zu Konfliktlösungen wird z. B. mit Hilfe einer aus mehreren Personen bestehenden dritten Partei in dafür bestimmten Organisationsformen wie Workshops gesucht, von denen zwei Formen – nach Bargal (Hebrew University) und nach Kelman (Harvard University) – vermittelt werden. Darüber hinaus werden systemanalytische Techniken und Wahrnehmungsmethoden sowie Gesprächsführungstechniken in Gruppen erprobt.

Generell gilt, dass die Teilnehmenden praktische Fertigkeiten kennen lernen,

aber auch mit dem jeweiligen wissenschaftlichen Hintergrund vertraut gemacht werden.

In jedem Semester – jeweils von März bis Mai und von August bis Oktober eines Jahres – finden in zweiwöchigem Abstand fünf Kompaktseminare oder Workshops statt, die von Donnerstag bis Samstag dauern (zweieinhalb Tage) und zum Teil von Vorlesungen begleitet werden. Es wird ein Universitätszertifikat vergeben. Dafür müssen in jedem der angebotenen Seminare und/oder Workshops Punkte erarbeitet werden, die für bestimmte Leistungen in den einzelnen Kursen vergeben werden.

Die AbsolventInnen haben nach Abschluss der Weiterbildung die Möglichkeit, ihre Erfahrungen mit der praktischen Umsetzung des Erlernten in Supervisions- und Interventionsgesprächen im ZfK zu reflektieren und zu vertiefen.

Kontaktadresse: Prof. Dr. Marianne Hassler, Zentrum für Konfliktmanagement, Universität Tübingen, Tel.: + 49-308261 683, Email: mariannehassler@snafu.de

Seminarraum im Georg-Zundel-Haus

Der Seminarraum des Georg-Zundel-Hauses steht auch anderen Gruppen für Bildungsveranstaltungen zur Verfügung.

- Größe: 60 m²
- Für Gruppen bis 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Variable Bestuhlung
- Moderne Seminartechnik (Beamer, Videogerät, Overhead, Diaprojektor, Flipchart, Pinwände, Internet-Anschluss)
- Mitbenutzung der Bibliothek und Mediothek des Hauses
- Getränke und Imbiss im Haus
- Verpflegungs- und Unterkunftsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe.

Termine und Kosten auf Anfrage beim Institut für Friedenspädagogik.

Hans-Götzelmann-Preis für Streitkultur 2002

Entscheidung der Jury / Preisverleihung in Tübingen

In diesem Jahr wird erstmals der „Hans-Götzelmann-Preis für Streitkultur – Jugendpreis der Berghof Stiftung für Konfliktforschung“ vergeben. Mit diesem Jugendpreis gedenkt die Berghof Stiftung des Lebens und Wirkens von Hans Götzelmann, dem ersten und langjährigen Geschäftsführer der Berghof Stiftung.



Hans Götzelmann, geb. am 17.4.1920 in Mannheim. Nach Krieg und Gefangenschaft in England Rückkehr 1948. Seit 1952 verheiratet mit Ilse Janda. Von 1956 bis zu seiner Pensionierung Mitarbeiter der Firma Robert Bosch GmbH, ab 1961 tätig in der Hauptverwaltung Stuttgart, Sekretariat. Hier schätzte Georg Zundel seine Loyalität und Zuverlässigkeit.

Die Gründung der Berghof Stiftung für Konfliktforschung hat Hans Götzelmann mit seiner Sachkompetenz tatkräftig unterstützt und wirkte vom Gründungsjahr 1971 bis 1981 als Geschäftsführer.

Hans Götzelmann war bis zu seinem Tod im Jahr 1993 der Stiftung, ihren Gremien sowie der Stifterfamilie freundschaftlich verbunden.

Die Berghof-Stiftung würdigt mit dem „Hans-Götzelmann-Preis für Streitkultur“ Projekte, in denen Kinder und Jugendliche sich für Gewaltabbau und konstruktiven Umgang mit Konflikten einsetzen. Mit der Vergabe des Preises werden Initiativen gefördert, die zur Nachahmung einladen und noch nicht genügend bekannt sind. Die Auszeichnung soll insbesondere Kinder und Jugendliche ermutigen und in ihren Aktivitäten bestärken. Der Preis ist mit insgesamt 5.000,- Euro dotiert und wird für zwei Altersstufen (bis 14 Jahre; 14 bis 22 Jahre) vergeben.

Die öffentliche Preisverleihung findet am 13. Juli 2002 in Tübingen im Rahmen der Eröffnung des „Georg-Zundel-Hauses“ der Berghof Stiftung für Konfliktforschung“ statt.

Weitere Informationen unter:
www.goetzelmann-preis.de

Preisträger 2002

Alterstufe I (bis zu 14 Jahren)

▲ Grund- und Hauptschule Entringen: Projekt Streitschlichter-Haus

Kontakt: Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule Entringen, Herr W.H. Kessel, Heinrich-Zeller-Straße 7, 72119 Ammerbuch, Tel.: 07073 / 9188-0

Bei dem prämierten Projektansatz der Grund- und Hauptschule Entringen beeindruckt besonders die Reaktion als Schulgemeinschaft auf die wachsende Aggressionsbereitschaft: Neue Wege kennenlernen, das gesamte Kollegium und wichtige Partner in der Gemeinde

mobilisieren und überzeugen, einen neuen Ort, das Blockhaus („Streitschlichter-Haus“), gemeinsam schaffen. Über die Perspektive der Streitschlichtung hinaus wurden viele Ideen und Lernmaterialien entwickelt, die im Schulalltag bereits weite Kreise ziehen.

▲ Heinrich-Kraft-Gesamtschule Frankfurt: Schulmediation im Fachunterricht in Verbindung mit Partnerschule in Nordirland („Brownlow Project“)

Kontakt: Heinrich-Kraft-Schule, Frau Ulrike Gerbig-Brinkmann, Offenbacher Landstraße 440, 60599 Frankfurt / Main, Tel.: 069/65303765, Email: uogerbig@aol.com

Bei dem ausgezeichneten „Brownlow-Projekt“ ist besonders die Verknüpfung von Ansätzen der Schulmediation im Deutsch- und Englischunterricht mit Kontakten zu einer Partnerschule in Nordirland hervorzuheben. Das Einüben individueller Konfliktkompetenzen in Verbindung mit Wissen über den politischen Konflikt in Nordirland eröffnet die Chance für mehrfache Lern- und Überraschungseffekte. Dies kommt in den e-mails der Schülerinnen und Schüler sehr lebendig zum Ausdruck.

Alterstufe II (14 bis 22 Jahre)

▲ Kulturwerkstatt kontiki Ulm: Medienseminare zu Gewaltprävention

Kontakt: kontiki. Kulturwerkstatt für Kinder und Jugendliche, Frau Monika Fahrenkamp, Einsteinhaus, Kornhausplatz 5, 89073 Ulm, Tel.: 0731 / 153032

Bei dem prämierten Projekt „Voll cool – Jugend und Gewalt im Film“ beeindruckt besonders, dass auf Initiative der Kulturwerkstatt Jugendlichen eine gemeinsame, kritische Auseinandersetzung mit dem Medium Film und dem Lernort Kino ermöglicht wird. Dabei ist die Beteiligung städtischer Ämter, der Schulen oder der Polizei ebenso hervorzuheben wie die Einbeziehung des Instituts für Filmkultur in Köln. Durch die Prämierung soll beson-

ders die Möglichkeit verstärkt werden, vergleichbare Kinoseminare in vielen weiteren Städten durchzuführen.

▲ Gesamtschule Fischbek: Interkulturelles Streitschlichter-Programm

Kontakt: Gesamtschule Fischbek, Frau Dörte Schnell-Abis, Fischbeker Murr 6, 21149 Hamburg, Tel.: 040 / 702058-0

Die Streitschlichter und -schlichterinnen der Gesamtschule Fischbek erhalten den Hans-Götzelmann-Preis insbesondere für ihre Zielsetzung, über die Streitschlichtung hinaus einen positiven Umgang mit Konflikten zu erlernen und dabei die sprachliche und kulturelle Vielfalt der Schülerschaft bewußt als Chance zu sehen und anzuerkennen. Auch die Auswahl von Schülern mit ganz unterschiedlichen Fähigkeiten und Leistungsprofilen für die Streitschlichtung war für die Jury ein wesentlicher Aspekt bei der Preisvergabe.

Prämierte Streitkultur in Blockhütte

Ammerbuch-Entringen

Die Entringer Hauptschule hat für das Schlichterhaus, das Lehrer, Schüler und ansässige Handwerksbetriebe im Hof der Schule errichtet haben, einen Preis in Höhe von 1 250 Euro erhalten. Die Berghof Stiftung für Konfliktforschung prämierte die Blockhütte, die im Rahmen des Entringer Programms zur „Ich-Stärkung“ und Gewalt-Prävention entstand, mit dem bundesweit vergebenen Hans-Götzelmann-Preis für Streitkultur.

Benannt wurde der Preis nach dem langjährigen Geschäftsführer der Berghof-Stiftung, Hans Götzelmann. Der Preis wurde in diesem Jahr zum ersten Mal vergeben und soll Projekte würdigen, bei denen Kinder und Jugendliche ganz gezielt selbst Beiträge zum Abbau von Gewalt leisten und den konstruktiven Umgang mit Konflikten üben. Die offizielle Verleihung des Preises findet am Samstag, 13. Juli, anlässlich der Eröffnung des

Preisverleihung am 13.7.2002

Moderation: Bernd Fuchs, TV-Moderator bei RTL,
Christine M. Merkel, Jury-Vorsitzende

Grußwort: Brigitte Russ-Scherer, Oberbürgermeisterin der Stadt Tübingen

Musik: HSI-Band der Hauptschule Innenstadt Tübingen

Die Preise werden vergeben an:

Altersstufe I (bis 14 Jahre)

- Grund- und Hauptschule Entringen: Projekt Streitschlichter-Haus
- Heinrich-Kraft-Gesamtschule Frankfurt: Schulmediation mit Partnerschule in Nordirland

Altersstufe II (14 bis 22 Jahre)

- Kulturwerkstatt kontiki Ulm: Medienseminare zur Gewaltprävention
- Gesamtschule Fischbek: Interkulturelles Streitschlichter-Programm

Georg-Zundel-Hauses der Berghof-Stiftung für Konfliktforschung in Tübingen, statt. Vergeben wurde der Preis von einer Jury, der Christine Merkel als Vertreterin der deutschen Unesco-Kommission, Renate Zundel von der Berghof-Stiftung, Stephanie Schell vom pädagogischen Seminar der Universität Köln und Uli Jäger vom Tübinger Verein für Friedensforschung angehören.

„Bei dem prämierten Projektansatz der Grund- und Hauptschule Entringens“, heißt es in der Begründung der Jury, „beeindruckt besonders die Reaktion als Schulgemeinschaft auf die wachsende Aggressivität: Neue Wege kennen lernen, das gesamte Kollegium und wichtige Partner in der Gemeinde mobilisieren, das Blockhaus gemeinschaftlich schaffen. Über die Perspektive der Streitschlichtung hinaus wurden viele Ideen und Lernmaterialien entwickelt, die im Schulalltag bereits weite Kreise ziehen.“ Vorbildlich ist die Blockhütte, die seit dem Sommer vergangenen Jahres auf dem Schulhof entstanden ist, und deren Richtfest beim Entringer Schulfest 2001 begangen wurde, in mehrfacher Hinsicht: Denn sowohl Lehrer als auch Schüler packten bei ihrem Bau tatkräftig mit an – zudem wurde die örtliche Geschäftswelt miteinbezogen. Vieles wurde in Eigenleistung verwirklicht, Handwerksbe-

triebe aus Ammerbuch trugen ihren Teil zum Entstehen des Schlichterhauses in Form von Facharbeit und Sachspenden bei, auch der Ammerbucher Bauhof beteiligte sich.

Das Schlichterhaus ist Teil eines Programms zur „Ich-Stärkung“ und des Projektes „Demokratische Hauptschule“ die zum Rahmenprogramm Gewaltprävention gehören – schon zuvor wurde Entringen für dieses Programm mit dem „Hänsel-und-Gretel“-Preis der gleichnamigen Stiftung zur Prävention sexueller Gewalt ausgezeichnet. Ein Großteil des „Hänsel-und-Gretel“-Preisgeldes floss in den Bau des Schlichterhauses.

Die Blockhütte mit der Fläche von 24 Quadratmetern, die Schüler und Lehrer noch um einen Garten bereichern möchten, soll als Raum besonders für Streitschlichtungen und Mediationen an der Entringer Schule dienen – einige Lehrer der Schule ließen sich bereits zu „Mediatoren“ ausbilden und werden ihr Know-how im Umgang mit Konflikten an ihre Schüler weitergeben. Auch die Schülermitverwaltung Entringens, die das rund 14.000 Euro teure Projekt aus eigener Tasche mitfinanziert hat, möchte das Schlichterhaus nutzen.

Der Gäubote – Die Herrenberger Zeitung, 27.4.2002.

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die Bundesregierung hat Mitte Dezember den „Bericht der Bundesregierung zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ im Bundeskabinett verabschiedet. Der Bericht ist dem Bildungsausschuss des Deutschen Bundestages zur weiteren Befassung zugewiesen worden. In diesem Dokument ist auch ein Abschnitt über die in diesem Kontext vom Verein für Friedenspädagogik durchgeführten Projekte enthalten.

Die Passage im Wortlaut:

„Die beiden Projekte „Globales Lernen“ und „Konstruktive Konfliktbearbeitung“ werden vom Verein für Friedenspädagogik in Tübingen durchgeführt (<http://www.friedenspaedagogik.de>). Beim Vorhaben „Globales Lernen“ geht es um die Erstellung einer multimedialen CD-Rom als didaktisches Mittel für die Bildungsarbeit. Die CD-Rom wendet sich an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, vor allem in der Schule.

Sie spricht aber auch ältere Schülerinnen und Schüler an und bietet multimedial aufbereitete thematischen Sequenzen

zur Auseinandersetzung mit zwölf zentralen Themenfeldern einer zukunftsfähigen Entwicklung.

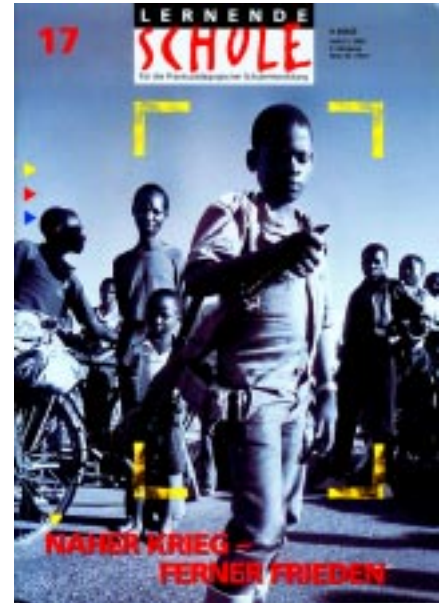
Das Projekt „Konstruktive Konfliktberatung“ bietet mit der Entwicklung eines multi-medial aufbereiteten Angebotes für Lehrerinnen und Lehrer sowie Multiplikatoren Lernmöglichkeiten zum bisher vernachlässigten Themenfeld „Konflikte“ an, darunter unter anderem auch Beispiele aus den Bereichen „Internationale Konflikte“ und „Kommunikation“. Das Angebot umfasst eine CD-Rom, didaktische Arbeitsmaterialien als Printmedien, ein Internet-Angebot zur Konfliktberatung sowie einen Videofilm.

Diese Materialien vermitteln sowohl Wissen über Konflikte (Bildungswissen) als auch die Fähigkeiten zum Umgang mit Konflikten (Handlungswissen). Die Medien können sowohl in der Aus- und Weiterbildung als auch zum Selbstlernen eingesetzt werden.“

Bericht der Bundesregierung zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. Berlin 2001, S. 67.

www.bmbf.de

Der Bericht kann als pdf-Datei beim Institut angefordert werden oder ist per Download im Internet abrufbar unter:
www.bmbf.de



Die Zeitschrift „Lernende Schule“ und die CD-ROM „Konflikte XXL“.

Der Ausgabe 17/2002 von „Lernende Schule“ liegt die CD-ROM „Konflikte XXL. Konfliktbearbeitung als Gewaltprävention“ bei. Dies ist ein Experiment. Die im Heft angesprochenen und aufgegriffenen Themen sind auf der CD-ROM multimedial aufbereitet, vertieft und didaktisch methodisch umgesetzt zu finden. Diese enge Verzahnung von Textdarstellungen in der Zeitschrift und multimedialer Ausbereitung auf einer CD-ROM stellt an die Leserinnen und Leser neue Lernanforderungen und will zu ungewohnten Lernprozessen einladen.

Möglich wurde diese Kombination durch die Zusammenarbeit mit dem Verein für Friedenspädagogik Tübingen e.V., der nicht nur die CD-ROM entwickelt hat, sondern auch das vorliegende Heft konzipierte und zusammenstellte und der Bundeszentrale für politische Bildung, die die Herstellung und Beilage der CD-ROM ermöglichte.

Verschiedene Materialien aus diesem Heft werden im Internet als PDF-Dateien angeboten:
www.friedenspaedagogik.de

Die Ausgabe 17/2002 von Lernende Schule kann bestellt werden beim Erhard Friedrich Verlag, Postf. 100150, 30917 Seelze

www.friedenspaedagogik.de

Sie finden hier umfangreiche Hintergrundinformationen sowie didaktische Materialien zu den Themenfeldern der Friedenspädagogik



Jahresbericht 2001

Verein für Friedenspädagogik Tübingen e.V.

Auf einen Blick

- Im Zentrum der Arbeit des Vereins für Friedenspädagogik Tübingen e.V. stand 2001 der Themenbereich „Konstruktive Konfliktbearbeitung und Gewaltprävention“, der in unterschiedlichen Projektzusammenhängen bearbeitet wurde. Veröffentlicht wurden in diesem Kontext die CD-ROMs „Konflikte XXL“ und „Konflikte XXL_Global“.
- Die Terroranschläge vom 11. Sept. 2001 haben auch die Arbeit des Vereins im zweiten Halbjahr stark bestimmt (Vorträge, Seminare, Publikationen).
- Fertiggestellt wurden Arbeitsmaterialien zur politischen Bildungsarbeit für die DGB-Jugend NRW, sowie die Bilderbox „Konfliktgeschichten“.
- Die Kooperation mit der Aktion „Brot für die Welt“ konnte im Rahmen der „Schulprojektstelle Globales Lernen“ fortgeführt werden.

1. Projekte

1.1 Erstellung multimedialer Bildungsangebote zum Themenbereich „Konstruktive Konfliktbearbeitung“

Ziel des Projektes war die Entwicklung eines multimedial aufbereiteten Bildungsangebotes für LehrerInnen und MultiplikatorInnen zum Themenbereich „konstruktive Konfliktbearbeitung“.

Erarbeitet wurden die CD-ROMs „Konflikte XXL“ und „Max“, die Bilderbox „Streitkultur“ die Bilderbox „Konfliktgeschichten“ sowie das Internet-Angebot „Konflikte“ (abrufbar unter www.friedenspaedagogik.de).

Mit der multimedialen Aufarbeitung und gleichzeitigen Verzahnung von „traditionellen“ Bildungsmedien mit „Neuen Medien“ wurden nicht nur neue Wege beschritten, sondern zugleich auch eine wichtige thematische Lücke im Angebot von Bildungsmedien geschlossen.

Die Themen der entwickelten Bildungsmedien sind „Konflikte“ bzw. konstruktive Formen der Konfliktaustragung im zwischenmenschlichen, gesellschaftlichen

und im internationalen Bereich. Besondere Aufmerksamkeit wird der Gewaltprävention und der Deeskalation von Konflikten sowie erprobten Streitschlichtungsverfahren und Ansätzen der Konfliktbearbeitung gewidmet. Das Projekt systematisiert vorhandenes Wissen, auch unter Rückgriff auf die Ergebnisse der Modell-Projekte zur Gewaltprävention.

Die Materialien sind dabei so konzipiert, dass sie sowohl animierte Selbstlerneinheiten enthalten als auch didaktisch strukturierte Sequenzen für Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen, verbunden mit einem umfangreichen Serviceteil.

Die CD-ROM „Konflikte XXL“

Die CD-ROM „Konflikte XXL. Konfliktbearbeitung als Gewaltprävention“ eröffnet umfassende Lern- und Handlungsmöglichkeiten für die Auseinandersetzung mit Konflikten und Gewalt im schulischen und außerschulischen Alltag. Im Vordergrund steht die Sensibilisierung für Konfliktsituationen, die Befähigung zum konstruktiven Umgang mit Konflikten und die Ermutigung zum demokratischen Han-

Inhalt

1. Projekte
 - 1.1 Konstruktive Konfliktbearbeitung
 - 1.2 Konflikte XXL_Global
 - 1.3 CD-ROM „Falscher Verdacht?!“
 - 1.4 Gewerkschaftliche Bildungsarbeit
 - 1.5 „Frieden hören“
 - 1.6 Bildungs-Server „Brot für die Welt“
 - 1.7 Schulprojektstelle „Globales Lernen“
 - 1.8 Online-Version „Leitfaden 2/3-Welt“
 - 1.9 Schulbuchprojekt „Internationale Politik“
2. Schulprojektstelle Globales Lernen
3. Hans-Götzelmann-Preis für Streitkultur
4. Veranstaltungen, Referententätigkeit
5. Kooperationen / Beratung / Beirat
6. Publikationen 2001
7. Öffentliche Leihbibliothek
8. Internet-Präsenz
9. Georg-Zundel-Haus
10. Finanzen
11. MitarbeiterInnen und Vorstand

Eine-Welt-Preis Baden-Württemberg 2001

Am 19. November 2001 wurde dem Verein für Friedenspädagogik Tübingen e.V. für sein „herausragendes Engagement für die Eine Welt“ im Bereich Medienarbeit der zweite Preis verliehen.

Die Preisverleihung fand im Weißen Saal des Neuen Schlosses in Stuttgart in Anwesenheit von Dr. Walter Döring MdL, Wirtschaftsminister von Baden-Württemberg statt.

Der Preis wurde von der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg und von Hilfe Direkt e.V. vergeben.

66 Gute Praxisbeispiele zur Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Die CD-ROM „Global Lernen. Lernen in Zeiten der Globalisierung“ wurde von der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung als eines von 66 „Guten Praxisbeispielen zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ ausgewählt. Das Projekt wurde im Rahmen des BLK-Kongresses im Juni 2001 in Osnabrück vorgestellt und ist auf der begleitenden CD-ROM dokumentiert.



deln. Hierzu werden die Vorzüge einer multimedialen Umsetzung konsequent genutzt.

Die CD-ROM umfaßt sechs Themenbereiche: (1) Konflikt, (2) Gewalt, (3) Kommunikation, (4) Mediation, (5) Gewaltprävention, (6) Konflikte in Medien. Die Themen werden durch die Verknüpfung von Bild, Ton, Text und Videos erschlossen. Die Hintergrundseiten können ausgedruckt werden und ergeben insgesamt ein ca. 800 seitiges „Handbuch der Konfliktbearbeitung“.

Durch die Zusammenarbeit mit Schauspielerinnen und Schauspielern des Landestheaters Tübingen wurde es möglich, Handlungsoptionen in Konfliktsituationen mit gespielten Szenen sichtbar zu machen.

Die CD-ROM vermittelt systematisches Grundwissen über die Basis-Bereiche „Konflikte“ und „Kommunikation“ und führt in die Grundlagen konstruktiver Konfliktbearbeitung ein. Die Möglichkeiten der „Mediation“ werden in einer eigenen thematische Sequenz aufgegriffen, wobei Vertiefungen in den Bereichen Umweltmediation, Familienmediation und Schüler-Streit-Schlichtung stattfinden. Besonders großen Raum nehmen die Bereiche „Gewaltprävention“ und „Umgang mit Gewalt“ ein.

Vielfältige Beispiele aus der Praxis zeigen Wege und Handlungsmöglichkeiten auf.

Technisch wurde die CD-ROM als Open-Source-Produkt auf Acrobat entwickelt und ist sowohl auf Windows als auch auf

MAC OS lauffähig.

Mit der Erarbeitung und Gestaltung von Heft 17/2002 der Zeitschrift „Lernende Schule“ (Friedrich Verlag, Auflage 10.000 Exemplaren) ist es gelungen, die Projektergebnisse einem weiteren großen Personenkreis zugänglich zu machen. Dieser Ausgabe von „Lernende Schule“ liegt die CD-ROM „Konflikte XXL“ bei. Umfangreiche Textteile verweisen direkt auf die Möglichkeit der Vertiefung anhand der CD-ROM.

Die CD-ROM wurde im November 2001 auf einer Pressekonferenz in Berlin der Öffentlichkeit vorgestellt. Ferner wurde sie im Rahmen der „Learntec 2002“ in Karlsruhe sowie auf der „Bildungsmesse“ in Köln 2002 präsentiert und bereits bei zahlreichen Veranstaltungen zur Lehrerfortbildung eingesetzt.

Bilderbox „Streitkultur“

Die Bilderbox enthält 3 Plakate (DIN A1, vierfarbig), 25 Bilder (DIN A4, vierfarbig) sowie eine Anleitung zum Einsatz. Die Plakatserie wurde speziell für die Bildungsarbeit entwickelt. Alle Bilder wurden eigens von einem Grafiker (Burkhard Pfeifroth) für dieses Projekt gezeichnet. Plakate und Bildkarten sind Hilfsmittel um die Dynamik von Konflikten verständlich zu machen und Anhaltspunkte für



Möglichkeiten der konstruktiven Bearbeitung aufzuzeigen. Die Bilder sind symbolhafte Verdichtungen, die sowohl auf der individuellen, der gesellschaftlichen als auch auf der internationalen Ebene verstanden werden können.

Alle Bilder der Bilderbox sind auch als Trickfilm auf der CD-ROM „Konflikte XXL“ enthalten.

Bilderbox „Konfliktgeschichten“

Diese Bilderbox enthält 1 Plakat (DIN A1, vierfarbig), 32 Fotos (DIN A4, s/w) sowie ebenfalls eine Anleitung zum Einsatz. In der Bilderbox „Konfliktgeschichten“ befinden sich Bildkarten mit verschiedenen Fotogeschichten. Diese „Konfliktgeschichten“ zeigen typische Konfliktbeispiele aus dem Alltag von Jugendlichen in einer Bilderfolge. Die visuellen Fallbeschreibungen lassen vielfältige Umgangsweisen in der Bildungsarbeit zu.

Alle Bilder wurden speziell von einem Fotografen (Jan Roeder) für dieses Projekt aufgenommen. Alle Bilder der Bilderbox sind auch als Trickfilm auf der CD-ROM „Konflikte XXL“ enthalten.

Verbreitung der Projektergebnisse

Die Materialien werden über den Verein für Friedenspädagogik vertrieben. Die CD-ROM „Konflikte XXL“ wurde in das Programm der Bundeszentrale für politische Bildung übernommen. Eine Sonderausgabe wurde über den Friedrich-Verlag als Beilage zur Zeitschrift „Lernende Schule“ verschickt.

Desweiteren wurden die CD-ROM „Konflikte XXL“ und die Bilderbox „Streitkultur“ in das Programm der Aktion „Brot für die Welt“ übernommen. „Brot für die Welt“ hat darüber hinaus eine englische und spanische Fassung der Bilderbox Streitkultur produziert.

Es ist zu erwarten, dass die Projektergebnisse eine weite Verbreitung finden werden. Die ersten Reaktionen auf die Ergebnisse sind äußerst positiv.

Projektbeginn: 1. 10. 99, Laufzeit: 2 Jahre.

Projektbearbeitung: Günther Gugel, Uli Jäger.

Grafik, Layout und Programmierung: Studio Christoph Lang.

Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bundeszentrale für politische Bildung, Berghof Stiftung für Konfliktforschung.

1.2 Konflikte XXL_Global

Die CD-ROM „Konflikte XXL_GLOBAL. Konfliktbearbeitung als Gewaltprävention“ eröffnet umfassende Lern- und Handlungsmöglichkeiten für die Auseinandersetzung mit dem internationalen Konfliktgeschehen, mit unterschiedlichen Ansätzen ziviler Konfliktbearbeitung und mit der Problematik von militärischen Interventionen. Eine Lernsequenz verdeutlicht die Arbeitsbedingungen von Journalistinnen und Journalisten in Kriegsgebieten und thematisiert die Kriegs- und Krisenberichterstattung in den Medien. Schließlich geben entwicklungspolitische Projektbeispiele aus Übersee und die Durchführung von „Empowerment-Trainings“ Einblick in die Praxis ziviler Konfliktbearbeitung.

Die Themen:

- Internationale Konflikte
- Panorama der Konflikte
- Zivile Konfliktbearbeitung
- Konflikt und Empowerment
- Rüstung und Militär
- Zivilisierung
- Krieg und Medien

Die Inhalte der CD-ROM werden in sechs Lernsequenzen vorgeführt. Eine Hintergrundfunktion eröffnet den Zugang zu weiteren und vertiefenden Informationen zu den einzelnen thematischen Aspekten.

Die Funktion Didaktische Materialien bietet fertige Arbeitsblätter an, die für den Einsatz in Unterricht und Bildungsarbeit konzipiert wurden.

Die Funktion Literatur, Anschriften, Inter-

net rundet das umfassende Informationsangebot ab.

Die CD-ROM wurde im Nov. 2001 veröffentlicht.

Förderung: Berghof Stiftung für Konfliktforschung, Aktion „Brot für die Welt“

Bearbeitung: Uli Jäger, Günther Gugel

1.3 CD-ROM: Max

Die Sensibilisierung für prosoziales Verhalten in Konfliktsituationen ist ein wichtiger Beitrag zur Gewaltprävention. Eine solche Sensibilisierung soll mit der CD-ROM-Entwicklung „Max. Prosoziales Verhalten in Konfliktsituationen“ erreicht werden.

Eltern, ErzieherInnen und LehrerInnen, aber auch Jugendliche sind im Alltag und in der Erziehungs- und Bildungspraxis ständig mit der Herausforderung konfrontiert, in nicht eindeutigen Situationen handeln zu müssen. Aus einem Spektrum möglicher und sinnvoller Handlungsalternativen wird dabei oft auf problematische Verhaltensmuster (Normüberschreitung, Gewaltanwendung) zurückgegriffen. Ein solcher Schritt kann zu fatalen Missverständnissen oder gar zu Eskalationsprozessen führen.

Dieses Problemfeld greifen die Szenenfolgen der CD-ROM auf, indem sie die Frage möglicher Handlungsalternativen in Gewalt-, Konflikt- und Problemsituationen zum Thema machen und die jeweiligen Konsequenzen verdeutlichen. Die Nutzer der CD-ROM werden vor Entscheidungssituationen gestellt in denen sie sich auf eine Handlungsmöglichkeit festlegen müssen. Durch dieses didaktische Arrangement werden Handlungsoptionen verdeutlicht und ihre Bedingungen und Folgen durchschaubar.

Die Handlungsalternativen des Szenarios werden in Spielszenen dargestellt. Die Szenen sind im Umfeld des Lebensfeldes „Schule / Berufsausbildung“ angesiedelt und beziehen als handelnde Personen Freunde, Cliquen, Lehrer und Eltern mit ein. Damit werden verschiedene soziale Systeme und Orte angespro-

chen, die Verhalten beeinflussen, bestätigen, infrage stellen oder gar korrigieren. Die CD-ROM beinhaltet ca. 60 Spielszenen (die mit SchauspielerInnen des Landestheaters Tübingen inszeniert wurden), die zu einem interaktiven Szenario gestaltet wurden. Zu jeder Szene sind Fragen an die Szene, Grundinformationen und Kommentare abrufbar.

Fünf ausgewählte Handlungsstränge können im „Studio“ als „komplette Filme“ aufgerufen werden. Hintergrundinformationen und didaktische Materialien vertiefen das Szenario.

Die Ausgangssituation sowie die fünf Handlungsstränge sind auch als VHS Video verfügbar.

Laufzeit 10/01 - 1/02

Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Bearbeitung: Günther Gugel

1.4 Erstellung eines didaktischen Kompendiums für die gewerkschaftliche Bildungsarbeit

2001 wurde die Arbeit an dem Band „Politische Bildungsarbeit praktisch. Seminarmodelle und Materialien“ weitergeführt und im Manuskript abgeschlossen. Erarbeitet wurde eine grundsätzliche Einführung über Seminararbeit sowie vier Handlungsmodelle (Umgang mit Konflikten, Internet & Co., Umgang mit dem Fremden, Zukunftsfähigkeit entwickeln).

Der Band wendet sich besonders an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die am Anfang ihrer Praxis in der Bildungsarbeit stehen und Orientierungshilfe suchen.

Jeder dieser Themenbereiche wird durch eine Sachdarstellung eingeleitet, der sich didaktisch-methodische Überlegungen für die Bildungsarbeit anschließen. Ein oder mehrere Vorschläge für die konkrete Umsetzung in die Seminararbeit zeigen mögliche Wege für die Bildungspraxis auf.

Vielfältige methodische Anregungen, Materialien und Arbeitsblätter stellen einen Fundus dar, der auf verschiedenartigste Weise genutzt werden kann. Literatur und Hinweise auf Internetressourcen schließen die jeweiligen Kapitel ab. Jede dieser Darstellungen ist in sich geschlossen und kann für sich alleine Verwendung finden.

Der Band wird im Frühjahr 2002 veröffentlicht werden.

Laufzeit: 2000, 2001

Förderung: DGB, Abt. Jugend, Landesbezirk NRW

Bearbeitung: Günther Gugel

1.5 Frieden hören – Ein CD-Rom Projekt

„Werden Nacht und Stürme Licht! Annäherungen an den Frieden über klassische Musik“ – Unter diesem Motto stellte Dieter Senghaas am 3. Dezember 1999 in der Sendereihe „Großer Musikabend“ bei Radio Bremen seine Überlegungen zum Themenbereich „Klassische Musik und Frieden“ vor. Die dreistündige Sendung präsentierte ausgewählte Hörbeispiele und kommentierende Studiogespräche zwischen Prof. Dr. Dieter Senghaas und dem Moderator Helmut Schaarschmidt. Am 2. Februar 2001 folgte eine weitere Sendung bei Radio Bremen („Der Friede in der Musik“). Im Frühjahr 2001 veröffentlichte Dieter Senghaas schließlich die Publikation „Klänge des Friedens. Ein Hörbericht“ in der edition suhrkamp. Dieses Buch wurde von der deutschen UNESCO-Kommission als Beitrag zum Internationalen Jahr für eine Kultur des Friedens anerkannt.

Bereits nach Kenntnisnahme der ersten Rundfunksendung „Werden Nacht und Stürme Licht!“ reifte im Verein für Friedenspädagogik die Überlegung, diesen ungewöhnlichen, aber gerade für die friedenspädagogische Vermittlungsarbeit äußerst attraktiven, musikalischen Zugriff auf unterschiedlichste Aspekte des

Themenkreises „Krieg und Frieden“ für ein größeres Publikum „hörbar“ zu machen. Über den klassischen Bildungs- und Schulbereich hinaus ergibt sich z.B. die Möglichkeit, Liebhaberinnen und Liebhaber klassischer Musik mit Fragen der Friedens- und Konfliktforschung vertraut zu machen.

Die CD-ROM „Der hörbare Frieden“ wird auf der *Multimedia-Oberfläche* folgende Elemente enthalten: Hörbeispiele; Kommentar Dieter Senghaas bzw. Studiogespräche; Zitate; Zeitleiste (Entstehungszeit der Kompositionen); Illustrationen.

Für den *Hintergrund-Bereich* sind ausdrückbare Textdokumentationen vorgehen.

Voraussichtlicher Erscheinungstermin der CD-ROM: Juli 2002

Projektförderung: Berghof Stiftung für Konfliktforschung

Bearbeitung: Uli Jäger

1.6 Betreuung des Bildungs-Servers für „Brot für die Welt“

Die Bildungsarbeit von „Brot für die Welt“ ist im Internet mit einem eigenen Angebot vertreten. Dieses Angebot wurde vom Verein entwickelt, umgesetzt und betreut. Der „Brot Bildungsserver“ wird technisch als Teilserver des Vereinsservers geführt. Es wurden laufend Aktualisierungen vorgenommen. (<http://www.global-lernen.de/brot/index.htm>)

Bearbeitung: Uli Jäger / Günther Gugel

1.7 Schulprojektstelle Globales Lernen („Brot für die Welt“)

Die Zusammenarbeit mit der Aktion „Brot für die Welt“ im Rahmen der „Schulprojektstelle Globales Lernen“ wurde auch im Jahr 2001 erfolgreich fortgesetzt (siehe den ausführlichen Jahresbericht unter Punkt 2 weiter unten).

1.8 Betreuung der Online-Version des „Leitfaden für Informationen zur Zweidrittelwelt in Baden-Württemberg“

Die Adressen und Beschreibungen von über 460 baden-württembergischen Organisationen, Gruppen und Weltläden sowie von weiteren 150 überregionalen Einrichtungen werden auf der Internetseite des Vereins angeboten und laufend aktualisiert. Das Angebot erschließt Adressen und Angebote, vermittelt einen Überblick und hilft Kontakte herzustellen. Es stellt ein wichtiges Informations- und Kommunikationsangebot dar.

<http://www.global-lernen.de/service/whois/index.htm>

Projektbearbeitung: Günther Gugel, Beatrix Balogh

1.9 Schulbuchprojekt „Internationale Politik, Sek II“

Für den Schroedel Verlag wurde das Schulbuch für die Sekundarstufe II „Internationale Politik“ fertiggestellt. In neun Kapitel werden Strukturen, Veränderungen und Herausforderungen internationaler Politik beschrieben und für den Unterricht aufbereitet.

Das Buch ist im August 2001 in der Reihe „Sozialwissenschaftliche Studien“ (ISBN 3-507-10808-9) erschienen.

Autoren: Günther Gugel, Uli Jäger unter Mitarbeit von Rolf Schulz, Soest.

2. Schulprojektstelle Globales Lernen – Dienstsitz Tübingen

Die „Schulprojektstelle Globales Lernen“ besteht seit ihrer Gründung 1995 aus zwei Dienstsitzen. Der Dienstsitz Stuttgart ist bei der Geschäftsstelle von „Brot für die Welt“ angesiedelt, der Dienstsitz Tübingen beim Verein für Friedenspädagogik Tübingen e.V. Die Schulprojektstelle wird finanziell von „Brot für die Welt“ getragen.

Mitarbeiter der Schulprojektstelle in Tübingen ist Uli Jäger.

Der vorliegende Arbeitsbericht bezieht sich auf die Tätigkeit des Dienstsitzes Tübingen.

Neben der Service- und Beratungsfunktion für interessierte LehrerInnen bildeten die Herausgabe der Zeitschrift „Global Lernen“, die Betreuung der didaktischen Reihe „Lernwege“ und die Mitarbeit im bundesweiten „Brot für die Welt“-Arbeitskreis „Pädagogik“ den Schwerpunkt der Arbeit der Schulprojektstelle. Ergänzt wurden diese Tätigkeiten im Jahr 2001 durch die Weiterführung der Sportaktion „Fair Life for Fair Play“ und durch unterschiedliche Beiträge zur Umsetzung der Dekade „Überwindung von Gewalt“ des Ökumenischen Rates der Kirchen. Die Schulprojektstelle steht in ständigem Kontakt mit dem Referat Bildung von „Brot für die Welt“.

2.1 Periodikum „Global Lernen – Zeitschrift für Lehrerinnen und Lehrer“

Die Zeitschrift „Global Lernen“ ging 2001 in den siebten Jahrgang und erschien wieder in drei Ausgaben. „Global Lernen“ wird kostenlos (vor allem an interessierte Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufen) verteilt. Jede Ausgabe befaßt sich mit einem Schwerpunktthema und ist angereichert mit didaktischen Empfehlungen, Literatur- und Medienhinweisen sowie mit Informationen aus dem entwicklungspolitischen Bereich von „Brot für die Welt“. Die Redaktion der Zeitschrift befindet sich in Tübingen. Hier wird „Global Lernen“ gemeinsam mit dem Graphik- und Layout-Studio Lang, Rottenburg, druckfertig gemacht.

Folgende Ausgaben wurden 2001 in einer Auflage von 8.000 bzw. 10.000 Exemplaren erstellt und vertrieben:

Ausgabe 1/01: Arbeit und Ausbildung

Ausgabe 2/01: Terrorismus und gerechte Weltordnung

Ausgabe 3/01: Fußball-Weltmeisterschaft in Asien

Die Resonanz auf „Global Lernen“ war auch 2001 außerordentlich positiv. Wei-

terhin gehen neue Abonnementwünsche von Lehrerinnen und Lehrern, von NGOs, Pfarrämtern, Dritte-Welt-Läden, Dritte-Welt-Gruppen und -Organisationen, Hochschulen oder Lehrerfortbildungseinrichtungen bei „Brot für die Welt“, im Zentralen Vertrieb, und bei der Schulprojektstelle in Tübingen ein. Gleichzeitig gibt es aber mit jeder Aussendung eine Reihe von Abo-Abgängen, meistens in Form zurückgehender Post mit dem Vermerk „unbekannt verzogen“. „Global lernen“ wird derzeit (Stand: März 2002) in einer Auflage von 6.801 Exemplaren an 5.106 feste Abonnement-Adressen verschickt.

Besonders erfreulich sind die ersten Reaktionen auf die Ausgabe 3/01 zur Fußball-WM. Die Bundeszentrale für politische Bildung entschloss sich zu einem Sonderdruck mit einer Auflage von 17.500 Exemplaren, die an einen speziellen Schulverteiler verschickt werden! Die meisten Ausgaben der zurückliegenden Jahrgänge sind zwischenzeitlich vergriffen. Sie können jedoch wie alle anderen Ausgaben von „Global Lernen“ im Internet als pdf-Dateien heruntergeladen werden (<http://www.global-lernen.de>).

2.2 Betreuung der didaktischen Reihe „Lernwege“ / Mitarbeit im Arbeitskreis „Pädagogik“

Die der Koordinationsgruppe des AK Pädagogik von „Brot für die Welt“ vorliegenden Entwürfe und Manuskripte für Schulmaterialien wurden auf ihre Verwendbarkeit im Rahmen der Reihe „Lernwege“ geprüft.

Die Schulprojektstelle war auch im Jahr 2001 an der Vorbereitung und Durchführung der Treffen der Koordinationsgruppe bzw. der Klausurtagung in Stuttgart beteiligt. Die im Januar 2001 in Heilsbronn bei Nürnberg tagende 10. Jahresversammlung des Arbeitskreis „Pädagogik“ zum Thema „Überwindung von Gewalt“ wurde von U. Jäger mit vorbereitet, durchgeführt (Präsentation der Bilder-

box „Streitkultur“) und ausgewertet.

2.3 Fortsetzung der Sportaktion „Fair Life for Fair Play“

Nach dem Erfolg der Aktionszeitschrift „Olympia 2000 – Fair Life 2000“ im Jahr 2000 wurde die Aktion „Fair Life for Fair Play“ auch 2001 fortgesetzt. Mit dem für Deutschland startenden farbigen Weitspringer Kofi Prah konnte ein weiterer prominenter Spitzensportler für die Aktion gewonnen werden. Bei den Deutschen Leichtathletikmeisterschaften in Stuttgart (Juli 2001) gab der aus Ghana stammende Sportler eine Autogrammstunde für „Brot für die Welt“. Hierfür wurde ein Klein-Plakat „Ich bin Berliner...“ gedruckt.

Mit der Vorbereitung der Ausgabe 3/01 der Zeitschrift „Global Lernen“ zur Fußball-Weltmeisterschaft in Asien im Mai 2002 wurde der Grundstein für eine weitere Veröffentlichung zum Thema gelegt. Ein Gespräch mit dem Pressesprecher des Deutschen Fußballbundes, Harald Stenger, machte deutlich, dass eine Kooperation hinsichtlich der Fußball-WM 2006 in Deutschland möglich ist, jedoch umgehend in die Wege geleitet werden müßte.

2.4 Teilnahme an der Bildungs-Messe / der Katalog „Eine Welt im Unterricht“ / der Kirchentag

Uli Jäger war bei der Bildungs-Messe 2001 in Hannover am Informationsstand von „Brot für die Welt“ präsent und stellte dort vor allem die Bilderbox „Streitkultur“ vor.

Rechtzeitig zur Schulbuchmesse erschien im Februar der Katalog „Eine Welt im Unterricht 2001“. Er enthält die Materialien von „Brot für die Welt“, die für die Schule von Bedeutung sind. Der Katalog wurde wie in den Jahren zuvor von der Schulprojektstelle bis zur Drucklegung betreut.

Auch beim Kirchentag 2001 in Frankfurt war U. Jäger als Mitarbeiter der Schulprojektstelle einen Tag beim Stand des

„AK Pädagogik“ von „Brot für die Welt“.

2.5 Kooperation „Brot für die Welt“ und Verein für Friedenspädagogik anläßlich der Dekade „Überwindung von Gewalt“

Im Rahmen der ÖRK-Dekade „Überwindung von Gewalt“ hielt U. Jäger im Jahr 2001 mehrere Vorträge und leitete Fortbildungsveranstaltungen für Lehrerinnen und Lehrer, Vikarinnen und Vikare sowie Pfarrerinnen und Pfarrer. Bei diesen Veranstaltungen wurden immer auch die Angebote und Materialien von „Brot für die Welt“ zum Thema vorgestellt.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Verein für Friedenspädagogik Tübingen e.V. wurden 2001 neue Unterrichtsmaterialien veröffentlicht, an denen „Brot für die Welt“ als Herausgeber beteiligt ist. Hierzu gehören die „Bilderbox Streitkultur“ und die neuen Multimedia-CD-ROMs „Konflikte XXL“ und „Konflikte XXL_Global“. Diese Materialien werden stark nachgefragt und sind in großen Auflagen erschienen. Die CD-ROMs „Konflikte XXL“ und „Konflikte XXL_Global“ wurden im November 2001 in Berlin der Presse präsentiert.

Für die Bilderbox Streitkultur wurden 2001 eine englische und eine spanische Fassung speziell für „Brot für die Welt“ vorbereitet, die im Februar 2002 erschienen sind.

*Förderung: Aktion „Brot für die Welt“
Projektbearbeitung: Uli Jäger*

3. Hans-Götzelmann-Preis für Streitkultur

Mit diesem Jugendpreis gedenkt die Berghof Stiftung des Lebens und Wirkens von Hans Götzelmann, dem ersten und langjährigen Geschäftsführer der Berghof Stiftung.

Die Berghof-Stiftung würdigt mit dem „Hans-Götzelmann-Preis für Streitkultur“ Projekte, in denen Kinder und Jugendliche sich für Gewaltabbau und konstruktiven Umgang mit Konflikten einsetzen.

Mit der Vergabe des Preises sollen Initiativen gefördert werden, die zur Nachahmung einladen und noch nicht genügend bekannt sind. Die Auszeichnung soll insbesondere Kinder und Jugendliche ermutigen und in ihren Aktivitäten bestärken.

Der Preis wird ab 2002 im Rhythmus von zwei Jahren jeweils im Mai vergeben. Die Kandidatinnen und Kandidaten können von allen interessierten Personen vorgeschlagen werden.

Das Sekretariat des Hans-Götzelmann-Preises für Streitkultur ist beim Verein für Friedenspädagogik Tübingen e.V. angesiedelt.

4. Veranstaltungen, Referententätigkeit, Seminare, Fortbildungen

Referententätigkeit der Geschäftsführung Günther Gugel (GG) und Uli Jäger (UJ) sowie Martina Mundinger (MM), Stefanie Seehars (SE) und für den Vorstand Elke Begander (EB).

Januar

- Tübingen: Schülerdemo „Gegen Rechts“, Redebeitrag. (EB)
- Realschule Neuffen: „Toleranz im Umgang miteinander“ Training für eine 8. Klasse. (GG)
- Deutsche UNESCO-Kommission Bonn: Planungssitzung Dekade Kultur des Friedens. (UJ)
- Aktion „Brot für die Welt“: Jahrestagung AK Pädagogik, Vortrag und Workshop. (UJ)

Februar

- Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg / Frauennetzwerk Baden-Württemberg, Präsentation der CD-ROM „Global Lernen“. (GG)
- Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg: Präsentation. (GG)

- Kirchl. Jugendarbeit Diözese Passau: Mitarbeiterfortbildung zur Gewaltprävention. (GG)
- Otto Rommel Realschule Holzgerlingen: Vortrag „Gewaltprävention an der Schule“. (GG)
- Dekade-Ausschuß der Evang. Landeskirche: Teilnahme. (UJ)
- Aktion „Brot für die Welt“: Bildungsmesse Hannover, Teilnahme. (UJ)

März

- Forum Schule: Gewalt und Schule, Fortbildungstag der GEW Südwürttemberg, Dornstadt, Workshop „Zuschauer und Wegseher“. (EB)
- Forum Schule: Gewalt und Schule, Fortbildungstag der GEW Südwürttemberg, Dornstadt, Workshop „Konfliktbearbeitung“. (GG)
- Kontakt, Reutlingen: Workshop mit Mediations-AusbildungsteilnehmerInnen. (GG)
- Jahrestagung der ReligionslehrerInnen an beruflichen Schulen der Diözese Rottenburg, Obermarchtal, Vortrag und AG „Abwehrmechanismen und Widerstände gegen entwicklungspolitische Themen“. (EB)
- Aktion „Brot für die Welt“: Klausurtagung des AK Pädagogik, Teilnahme. (UJ)
- Arbeitsgemeinschaft Frieden Trier: Vortrag und Workshop zum Thema „Friedenspädagogik und Überwindung von Gewalt“. (UJ)

April

- Evang. Kreisbildungswerk Tübingen: Vortrag zum Thema „Überwindung von Gewalt“ (UJ)
- Evang. Missionswerk in Südwestdeutschland: Vortrag und Workshop bei der Jahrestagung zum Thema „Überwindung von Gewalt“ (UJ)
- Sofienpflege Tübingen: Kurs Heilziehungspflege, Workshop „Jugendgewalt“. (GG)
- Klausurtagung des Vorstandes des Vereins für Friedenspädagogik im Haus auf der Alb, Bad Urach

Mai

- Fortbildung mit kirchlichen Jugendreferenten. (GG)
- Realschule Grunbach: Vortrag „Gewaltprävention an der Schule“. (GG)
- Symposium anlässlich des 60. Geburtstages von Prof. V. Rittberger Ph.D., Teilnahme. (GG, UJ)
- Misereor Aachen: Workshop bei der Jahrestagung zum Thema „Friedenspädagogik“. (UJ)
- Edith-Stein-Gymnasium Bretten: 2-tägiges Schulprojekt „Konflikte XXL“. (UJ)
- Stadtbibliothek Oberstenfeld: Workshop mit SchülerInnen zum Thema „Konflikte XXL“. (UJ)

Juni

- Evang. Akademie Bad Boll: Vortrag und Workshop beim gemeindediakonischen Tag der Vikarinnen und Vikare zum Thema „Überwindung von Gewalt“ (UJ)
- Bund-Länder-Kongress „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, Osnabrück: Infostand (MM), Workshop. (GG)
- Fraunhofer Institut für Autonome Intelligente Systeme, Bonn: Teilnahme an ExpertInnen-Workshop „Global zukunftsfähige Entwicklung“. (GG)

Juli

- Landeszentrale für politische Bildung, Haus auf der Alb, Seminar mit Justizvollzugsangestellten, Thema „Konfliktbearbeitung“, (GG)
- Arbeitskreis Friedensauftrag der Kirche: Teilnahme (UJ)

September

- Deutsch-Amerikanisches Institut Tübingen: Podiumsdiskussion „11. Sept. und die Folgen!“ (UJ)
- Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt: Vortrag und Workshop „Internationale Politik und Internet“ (UJ)

Arbeitskontakte

Arbeitskontakte, die über gelegentliche Kontakte hinausgingen, bestanden u.a. zu folgenden Einrichtungen:

- Abteilung „Internationale Beziehungen/Friedens- und Konfliktforschung“ am Institut für Politikwissenschaft der Universität Tübingen (Informationsaustausch)
- Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsgemeinschaft Baden-Württemberg (Informationsaustausch)
- Aktion „Brot für die Welt“ (Gemeinsames Projekt)
- Aktionsgemeinschaft Dienste für den Frieden (Informationsaustausch)
- Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik München (Informationsaustausch)
- Arbeitsgemeinschaft Friedens- und Konfliktforschung (Informationsaustausch)
- Arbeitskreis Frieden in Forschung und Lehre an Fachhochschulen (Mitarbeit)
- Arbeitsstelle Friedensforschung Bonn (Informationsaustausch, Arbeitsabsprachen)
- Berghof-Stiftung für Konfliktforschung, Berlin (Informationsaustausch, Projektförderung)
- Berghof Forschungszentrum für konstruktive Konfliktbearbeitung, Berlin (Informationsaustausch, Kooperation)
- Ausschuss für Entwicklungspolitische Bildung und Publizistik (ABP)
- Bildungsnetzwerk Lokale Agenda 21, Baden-Württemberg (Mitarbeit)
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie (Projektförderung)
- Bundesministerium für Entwicklung und Zusammenarbeit (Informationsaustausch)
- Bundeszentrale für politische Bildung (Projektförderung)
- Dadalos, Friedenspädagogik Sarajevo (Beratung)
- Deutsche UNESCO-Kommission (Beirat, Kooperation)
- Deutsche Olympische Gesellschaft (Projekt-Kooperation)
- DFG-VK, Landesverband Baden-Württemberg (Informationsaustausch)
- Eine-Welt-Internet-Konferenz (EWIK, Mitglied)
- EPD-Entwicklungspolitik (Informationsaustausch, Beratung)
- EPIZ, Reutlingen (Informationsaustausch, Kooperation)
- Europäisches Museum für Frieden, Stadtschlaining (Mitarbeit)
- EAK Württemberg (Informationsaustausch, Referententätigkeit)
- FAW Ulm, Forschungsinstitut für angewandte Wissensverarbeitung.
- Friedensbüro, Salzburg (Informationsaustausch)
- Friedensforschung Linz (Informationsaustausch, Projektkooperation)
- Friedenspädagogische Werkstatt Dänemark (Informationsaustausch).
- GAIA e.V. Mailboxbetreiber (Zusammenarbeit)

- GEW Bezirk Südwürttemberg (Referententätigkeit)
- Heinrich Böll Stiftung (Informationsaustausch)
- Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (Informationsaustausch)
- Informationsstelle Militarisation, Tübingen (Informationsaustausch)
- Institut für schulische fortbildung und schulpsychologische Beratung des Landes Rheinland-Pfalz (IFB) (Informationsaustausch, Referententätigkeit)
- Katholisches Kreisbildungswerk Regen (Beratung, Seminare)
- Kinderberg e.V. (Beratung, Kooperation)
- Klett-Perthes Verlag (Kooperation)
- Komitee für Grundrechte und Demokratie (Informationsaustausch)
- Kompass Reutlingen (Referententätigkeit, Informationsaustausch)
- Landesarbeitskreis Schule für Eine Welt, Baden-Württemberg (Mitarbeit)
- Landesinstitut für Erziehung und Unterricht, Baden-Württemberg (Informationsaustausch)
- Landesinstitut für Schule und Weiterbildung, Soest/NRW (Informationsaustausch, Projekte)
- Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (Referententätigkeit, Informationsaustausch)
- Misereor (Referententätigkeit, Informationsaustausch)
- Netzwerk Friedenskooperative Bonn (Informationsaustausch)
- Pädagoginnen und Pädagogen für den Frieden (Informationsaustausch)
- Pädagogisches Werkstattgespräch Entwicklungspolitischer Organisationen (Mitarbeit)
- Pax Christi, Deutsche Sektion (Informationsaustausch)
- Referat Menschenrechte im Diakonischen Werk (Informationsaustausch)
- Schleswig-Holsteinisches Institut für Friedenswissenschaften, Kiel (Informationsaustausch, Projekte)
- Schroedel-Verlag (Schulbuchprojekt)
- Stadt Tübingen, Kulturamt (Förderung)
- Stiftung Gewaltfreies Leben, Königsfeld (Informationsaustausch)
- Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg (Informationsaustausch)
- Stiftung Weltethos (Informationsaustausch)
- UNESCO-Projekt-Schulen (Informationsaustausch)
- UNICEF-Deutschland (Beratung, Informationsaustausch)
- Zentrum für entwicklungsbezogene Bildungsarbeit (ZEB); Stuttgart (Projekt, Informationsaustausch, Referententätigkeit)

- Kath. Jugendarbeit Diözese Regensburg. Jugendhaus Windberg, Fortbildung für kirchl. Jugendpfleger zum Thema „Gewaltprävention“ (GG)
- Landeszentrale für politische Bildung. Methodentraining für Jugendgemeinderäte. (GG)
- Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn, Präsentation der CD-ROM „Konflikte XXL“ (GG, UJ)

Oktober

- Religionspäd. Institut der Univers. Tübingen: Veranstaltung zum Globalen Lernen (GG)
- Deutsch-Amerikanisches-Institut: Podiumsdiskussion über „11. Sept. und die Folgen!“ (GG)
- Landeszentrale für politische Bildung: Schülerwettbewerb. Workshop „Zivilcourage lernen“. (GG)
- Berufsschule Esslingen: Päd. Tag, 2 Workshops „Umgang mit Konflikten“ (GG)
- Regionale Lehrerfortbildung, Albstadt-Ebingen: „Konflikte und Gewalt im Schulalltag“ (UJ)
- Studientag für Jugendreferentinnen und -referenten, Bernhäuser Forst: Vortrag und Workshop „Überwindung von Gewalt“ (UJ)
- Evang. Dekanatsamt Ditzingen: Vortrag und Workshop „Überwindung von Gewalt“ (UJ)

November

- Institut für schulische Fortbildung und schulpyschologische Beratung des Landes Rheinland-Pfalz: Präsentation der CD-ROM „Konflikte XXL“ beim Forum „Interkulturelles Verstehen“ (UJ)
- Präsentation der CD-ROMs „Konflikte XXL“ und „Konflikte XXL_Global“ in Berlin (GG, UJ, SE)
- Regionale Lehrerfortbildung, Ulm: „Konflikte und Gewalt im Schulalltag“ (UJ)

Dezember

- Landeszentrale für politische Bildung: Schülerwettbewerb. Lehrerworkshop, Methodentraining (GG)
- Beratungsstelle für Globales Lernen, Hamburg: Online-Fortbildung (GG)
- Bundeszentrale für politische Bildung: Autorenkonferenz (GG)
- Hessisches Landesinstitut für Pädagogik, Kassel: Lehrerfortbildung zum Thema „Globalisierung“ (UJ)
- Evang. Kirchengemeinde Leutenbach: Vortrag „Terrorismus und Krieg: Hat Friedenserziehung noch eine Chance?“ (UJ)
- PTZ Stuttgart: Vortrag und Workshop „Dekade zur Überwindung von Gewalt“ (UJ)
- GEW Ditzingen: Podiumsdiskussion „Hat Pazifismus noch eine Chance“ mit Cem Özdemir (UJ)

Regelmässige Mitarbeit in Arbeitskreisen

- Landesarbeitskreis Schule für Eine Welt, Baden-Württemberg (GG)
- Forum „Umwelt und Entwicklung“ Baden-Württemberg (GG)
- Pädagogisches Werkstattgespräch Entwicklungspolitischer Organisationen (GG)
- „AK Pädagogik“, „Brot für die Welt“ (UJ)

Lehrveranstaltung

- Durchführung eines Hauptseminars am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Tübingen im Sommersemester 2001 zum Thema „Friedenskompetenzen und Konfliktfähigkeit“. (UJ)
- Durchführung eines Seminars im Grundstudium an der PH Ludwigsburg im Sommersemester 2001 zum Thema „Friedensfähigkeit“. (EB)
- Durchführung eines Seminars im Grundstudium an der PH Ludwigsburg im Wintersemester 2001/02 zum Thema „Frieden denken – Frieden machen“. (EB)

5. Kooperationen, Beratung, Beiratstätigkeit

Mitgliedschaft in Beiräten

- Deutsche UNESCO-Kommission, AK Kultur des Friedens. (UJ)
- AK Friedensauftrag der Kirche. (UJ)
- Grimme Projektbeirat für die Erstellung der CD-ROM „Bildbox für Millionen“. (GG)
- Evang. Landeskirche Württemberg, Ausschuss zur „Dekade zur Überwindung von Gewalt“. (UJ)

Gutachten

- Erstellung von Gutachten für verschiedene Einrichtungen.

Sonstiges

- Beratung des Berner Lehrmittel- und Medienverlages bei der Erstellung von Bildungsmaterialien zum Thema „Konflikte“
- Partnerschaft mit dem Cologne Science Center im Rahmen des Digitalen Netzwerks Zukunft.
- Austausch und Treffen mit Verein für Friedenspädagogik in Sarajevo.
- Mitarbeit im Trägerkreis des Tageskongresses „Globales Lernen in Baden-Württemberg“ Termin: 19.10.2002)
- Beratung einer Reihe von Initiativen und Personen zu Themen der Unterrichtsplanung und -gestaltung und bei der Durchführung von Projekten zur Friedenserziehung.

Desweiteren waren eine Reihe von (internationalen) Gästen zu Besuch im Verein.

Presse, Rundfunk

Der Verein ist für Fernsehsender und Nachrichtenagenturen zu einer wichtigen Kontaktadresse geworden, bei der Informationen abgefragt werden. Neben mehreren Rundfunkinterviews

erschienen eine Reihe von Zeitungsberichten über Aktivitäten oder Stellungnahmen des Vereins.

6. Publikationen 2001

Dem Verein ist ein Verlag angegliedert, um Arbeitsergebnisse schnell und unabhängig publizieren zu können. Um diesen Bereich kostendeckend zu gestalten, werden Publikationen möglichst als Kooperationsprojekte herausgegeben oder es werden Einrichtungen Sonderdrucke zur Verfügung gestellt.

Bilderbox

Günther Gugel: Konfliktgeschichten. Konflikte wahrnehmen, beurteilen, bearbeiten. Eine Bilderbox. 1 Plakat (DIN A1, vierfarbig), 32 Fotos (DIN A4, s/w), Anleitung zum Einsatz, in einer Faltmappe. Fotos, Jan Roeder, Gauting. Tübingen 2001.

CD-ROMs

Günther Gugel / Uli Jäger / Christoph Lang: Konflikte XXL. Konfliktbearbeitung als Gewaltprävention. 1. Auflage 2002. Herausgeber: Verein für Friedenspädagogik, Bundeszentrale für politische Bildung, Aktion „Brot für die Welt“. Für Win und Mac.

Uli Jäger / Günther Gugel / Christoph Lang: Konflikte XXL_GLOBAL. Konfliktbearbeitung als Gewaltprävention. 1. Auflage 2002. Herausgeber: Verein für Friedenspädagogik, Aktion „Brot für die Welt“. Für Win und Mac.

Broschüren

Günther Gugel: Kriegsangst bei Kindern. Wie Sie mit der Angst Ihrer Kinder vor Krieg umgehen können. Informationen für Eltern, LehrerInnen und ErzieherInnen. 16 S., DIN A5, Tübingen 2001.

Periodika

– Global Lernen. Service für Lehrerinnen und Lehrer. (Gemeinsam mit

„Brot für die Welt“). 3 Ausgaben mit je 12 S.

– Rundbrief. Verein für Friedenspädagogik an Mitglieder und Förderer. 2 Ausgaben.

Sonderdrucke, Sonderauflagen

„Kriegsdienstverweigerung“: Für die Gewerkschaft „Ver.di, Abt. Jugend“ wurde die Broschüre „Kriegsdienstverweigerung“ aktualisiert und als Sonderdruck veröffentlicht.

Für den „Sparkassen Schulservice“ des Deutschen Sparkassen Verlags wurde eine Sonderauflage der Plakatserie „Streitkultur“ erstellt.

Die Bundeszentrale für politische Bildung kaufte eine Sonderauflage der Bilderbox „Konfliktgeschichten“ an.

Mehrere Sonderdrucke wurden auch für die Broschüren „Gewaltfrei Leben Lernen“ und „Augen auf beim Spielzeugkauf“ erstellt.

Veröffentlichungen bei anderen Verlagen

Günther Gugel: Zivilcourage. Eingreifen statt zuschlagen! Themenblätter für den Unterricht Nr. 8/2001. Bundeszentrale für politische Bildung.

Günther Gugel: Lernen mit CD-ROM in der politischen Bildungsarbeit. Überlegungen am Beispiel der CD-ROM „Global Lernen“. In: Franz Kiefer / Georg Weißeno (Hrsg.): Politikunterricht im Informationszeitalter. Bonn 2001, S. 245-258.

Uli Jäger: Krieg oder Frieden? Konfliktanalyse und -bearbeitung. Themenblätter für den Unterricht. Nr. 12/2001. Bundeszentrale für politische Bildung.

Uli Jäger: Balljungs. Arbeitshilfe zum gleichnamigen Film. EZEZ-Arbeitshilfe 2001.

Günther Gugel / Uli Jäger: Internationale Politik. Sozialwissenschaftliche Studien für den Sekundarbereich II. Schroedel

Verlag, Hannover 2001, 208 S.

Lernende Schule. Für die Praxis pädagogischer Schulentwicklung. Heft 17/2002: Naher Krieg - ferner Frieden.

Daneben gab es eine Reihe von Anfragen von Verlagen wegen Nachdruckrechten von Teilen der Vereinspublikationen.

7. Öffentliche Leihbibliothek

Die öffentliche Leihbibliothek des Vereins umfasst über 13.000 Bände und ca. 90 regelmäßig gesammelte Zeitschriften. Der Bestand wird laufend erweitert. Besonders hervorzuheben sind die umfangreichen Spezialsammlungen über Friedenspädagogik sowie über didaktische Materialien. Der gesamte Bestand ist in einem Autoren- und Schlagwortkatalog erschlossen. Alle Zugänge seit 1991 sind auch in einer Bibliotheksdatenbank erfasst.

Der Bibliothek angeschlossen ist ein Videoarchiv mit ca. 500 Archiv-Videos und ca. 80 ausleihbaren Videos.

8. Internet-Präsenz

Der Internet-Server des Vereins für Friedenspädagogik wird laufend ergänzt und umfasst ca. 2.000 Dateien.

Neben laufenden Aktualisierungen wurden im Jahr 2001 ein Redesign des gesamten Servers vorgenommen.

Die Schwerpunkte des Angebots liegen in den Bereichen „Friedenserziehung“, „Gewaltfreiheit“, „Konfliktbearbeitung“. Daneben sind umfangreiche Materialien u.a. zu „Gewaltspielzeug“, „Rüstungsexporten“, „Kriegsdienstverweigerung“ zu finden.

Wöchentlich wird – in Zusammenarbeit mit dem Cartoon-Caricature-Contor München – eine aktuelle Karikatur angeboten.

Zum Jahreswechsel 2001/2002 wurde ein eigener „Shop-Bereich“ aufgenommen.

Der Server des Vereins verzeichnete Ende 2001 wöchentlich ca. 20.000 Zugriffe.

Aus der Internet-Präsenz ergeben sich eine Vielzahl von Rückmeldungen und Anfragen, die i.d.R. per E-Mail ankommen und beantwortet werden.

9. Georg-Zundel-Haus

Die Berghof Stiftung für Konfliktforschung hat 2001 das Haus Corrensstr. 12 in Tübingen gekauft, das das neue Domizil des Vereins sein wird. Umfangreiche Planungsarbeiten, Umbauten und Konzeptionsentwicklung für die Nutzung des neuen Hauses waren zur Vorbereitung des Umzugs, der im Sommer 2002 stattfinden wird notwendig.

10. Finanzen

Der Verein für Friedenspädagogik finanzierte seine Arbeit 2001 aus folgenden Mitteln:

- Projektförderungen durch:
 - Berghof-Stiftung für Konfliktforschung;
 - „Brot für die Welt“;
 - Bundesministerium für Bildung und Forschung;
 - Bundeszentrale für politische Bildung;
 - DGB, Abt. Jugend, Landesbezirk NRW
- Zuschuss der Stadt Tübingen;
- Mitgliedsbeiträge;
- Spenden;
- Verkauf von Publikationen.

Der Haushalt 2001 war ausgeglichen. Da der Verein nach wie vor keine Grundfinanzierung erhält, müssen neben den Dritt-Mittel-Projekten große Arbeitsbereiche (wie z.B. die Serviceangebote) weiterhin über Eigenmittel abgedeckt werden.

Eine große Unterstützung ist, dass die Berghof Stiftung für Konfliktforschung die Bachgasse 22 für die Arbeit des Vereins mietfrei zur Verfügung stellt.

Von der Stadt Tübingen erhielt der Verein einen Zuschuss in Höhe von DM 5.000 der insbesondere für die Tübinger Projekte und die Leihbibliothek verwendet wurde.

11. MitarbeiterInnen und Vorstand

MitarbeiterInnen

Günther Gugel (100 %, 1.1.2001 – 31.12.2001);

Uli Jäger (100%, 1.1.2001 – 31.12.2001);

Martina Mundinger (10 Std./W., 1.10.2001 – 31.12.2001)

Christine Puig (4 Std./W.)

Beate Balogh (12 Std./W., 1.1.2001-31.12.2001)

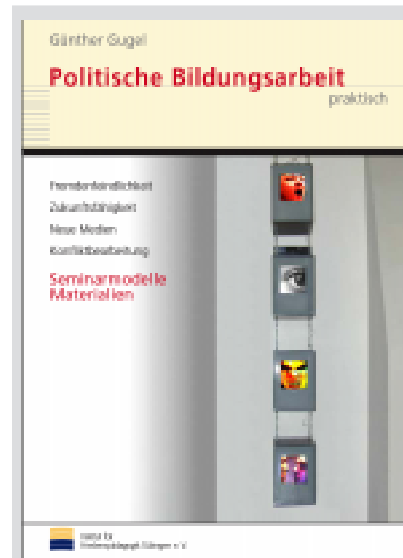
PraktikantInnen: Sandra Weber, Stefanie Seehars

(Freie MitarbeiterInnen werden hier nicht aufgelistet)

Vorstand

Auf der Mitgliedsversammlung, im Juni 2001 wurde der „alte“ Vorstand bestätigt: Wolfgang Berger (Vorsitzender); Elke Begander (stellvertretende Vorsitzende); Susanne Lin; Frieder Eberhardt; Peter Häußler. Der Vorstand traf sich im sechs-wöchigen Turnus.

Mitgliederstand zum 31.12.2001: 235.



Günther Gugel

Politische Bildungsarbeit praktisch

Seminarmodelle und Materialien zu den Themen Fremdenfeindlichkeit, Zukunftsfähigkeit, Neue Medien, Konfliktbearbeitung. Tübingen / Düsseldorf 2002, 188 S. DIN A4, 19,- Euro.

Politische Bildung muss sich mit den Grundfragen des Zusammenlebens beschäftigen. Hierzu gehören heute zweifellos die Fragen nach der Gestaltung der Zukunft, die Frage, wie wir mit anderen umgehen, wie wir unsere Konflikte lösen und welche Gefahren und Chancen in den neuen Technologien liegen.

Diese Fragen bilden den thematischen Hintergrund, vor dem in diesem Band methodisch-didaktisch Zugänge und Möglichkeiten der Auseinandersetzung aufgezeigt werden.

Jeder dieser Themenbereiche wird durch eine knappe Sachdarstellung eingeleitet, der sich didaktisch-methodische Überlegungen für die Bildungsarbeit anschließen. Ein oder mehrere Vorschläge für die konkrete Umsetzung in die Seminararbeit zeigen mögliche Wege für die Bildungspraxis auf.

Vielfältige methodische Anregungen, Materialien und Arbeitsblätter stellen einen Fundus dar, der auf verschiedenartigste Weise genutzt werden kann.

Der Band wendet sich besonders an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die am Anfang ihrer Praxis in der Bildungsarbeit stehen und Orientierungshilfe suchen.

Friedensstrategien – eine Bilderbox

Uli Jäger: Friedensstrategien – Einblicke in die Welt ziviler Konfliktbearbeitung.

Foto-Box mit 32 farbigen Fotokarten DIN A 4 und 2 Plakaten DIN A 2 („Bedingungen des Friedens“ und „Kultur des Friedens“) sowie Begleitheft.

Deutscher Beitrag zur Internationalen Dekade der Vereinten Nationen für eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit zugunsten der Kinder dieser Welt

Soldaten und Panzer, verwundete Menschen und zerstörte Städte – täglich unterbreiten die Medien einem Millionenpublikum Bilder aus den Kriegsregionen dieser Erde. Die Aufnahmen vom Krieg beeinflussen nicht nur das Handeln der Politiker, sondern auch die Wahrnehmung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. So wird für viele die Welt zum alleinigen Schauplatz von Hass und Gewalt und ganze Kontinente – insbesondere Afrika – scheinen im Chaos der Kriege zu versinken.

Bilder über erfolgreiche Friedensstrategien gibt es wenige. Das Friedensengagement der Internationalen Organisationen, von Nichtregierungsorganisationen oder einzelnen Persönlichkeiten ist selten spektakulär und bleibt häufig im Dunkeln. Nur schwer sind friedensfördernde Strukturen als solche erkennbar oder gar darstellbar.

Die Bilderbox „Friedensstrategien“ eröffnet mit einer einmaligen Foto-Sammlung einen neuen, visuellen Zugang zu unterschiedlichen Friedensstrategien. Zu sehen sind international herausragende friedenspolitische Ereignisse und Aktionen bekannter FriedensnobelpreisträgerInnen genauso wie unbekannte Menschen bei ihrem alltäglichen Engagement für eine zivile Konfliktbearbeitung. Die Bilderbox bietet vielfältige Möglich-



keiten des Einsatzes in Schule, Jugendgruppe oder in der Erwachsenenbildung.

Die Fotos: Ein thematischer Überblick

Konflikt- und Kriegsregionen

1. Europa: Sezession und Ethno-Konflikte
2. Afrika: Kriegsregion der Welt
3. Asien: Staatsmacht und Terror
4. Lateinamerika: Repression und Guerilla
5. Nahost: Konfliktherd ohne Ende?

Konflikt-Interventionen

6. Humanitäre Hilfe: Einsatz in Zaire
7. Peace Keeping: Blauhelme im Einsatz in Somalia
8. Vermittlung: Friedensvertrag für Mosambique
9. Menschenrechte: Schutz für bedrohte MenschenrechtlerInnen in Guatemala
10. Friedensfachdienste: Vorbereitung auf den Einsatz

Internationale Organisationen und Vereinbarungen

11. UN-Sicherheitsrat: Entscheidung über Intervention im Kosovo
12. OSZE: Gipfeltreffen 1996 in Lissabon

13. UN-Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien: Aufarbeitung von Kriegsverbrechen
14. START: Abkommen gegen atomaren Rüstungswettlauf

Zivilisierung und Konfliktbearbeitung

15. Gewaltmonopol: Konfiszierung von Waffen in Kirgistan
16. Affektkontrolle: Friedenserziehung im zerbombten Klassenzimmer
17. Soziale Gerechtigkeit: Kreditvergabe an Frauengruppen in Bangladesch
18. Konfliktkultur: Protest für friedliche Konfliktbearbeitung in Israel
19. Demokratie: Wahlen ohne Rassengrenzen in Südafrika
20. Rechtsstaatlichkeit: Startschuß für einen Weltstraferichtshof

Weltweites Engagement der Frauen für Konfliktbearbeitung

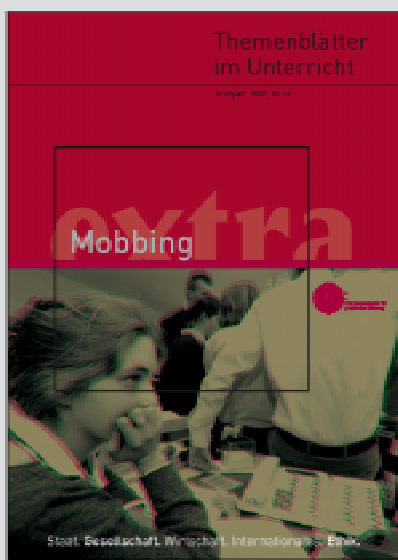
21. Sri Lanka: Frauentreffen für Versöhnung
22. Chile: Marsch der Frauen für Gerechtigkeit
23. Indien: Training für Empowerment
24. Bosnien-Herzegowina: Frauen organisieren den Wiederaufbau

Friedensnobelpreise für internationale Konfliktbearbeitung

25. Friedenschance für den Nahen Osten
26. Versöhnungsgeste gegenüber Polen
27. Gemeinsam für die Überwindung der Apartheid
28. Gewaltfrei gegen Unterdrückung in Burma

Internationale Mahnmale für den Frieden

29. Händedruck: Denkmal in Londonderry
30. Kanone mit Knoten: Plastik in Phnom Penh
31. Schwerter zu Pflugscharen: Statur vor dem UN-Gebäude in New York
32. Viva la Paz: Graffity in Angola



Günther Gugel

Mobbing. Themenblätter für den Unterricht 16/2002. Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2002.

Mobbing ist in allen gesellschaftlichen Bereichen weit verbreitet. Es zerstört die Basis des Zusammenlebens und der Zusammenarbeit, verursacht psychische und physische Krankheiten bei den Betroffenen und ist in Unternehmen für hohe Kosten durch Fehlzeiten oder häufigen Mitarbeiterwechsel und Minderleistungen verantwortlich.

Was ist Mobbing, wie wirkt sich Mobbing aus? Wie kann man auf Mobbing reagieren? Diese und weitere Fragen werden in den Themenblättern aufgegriffen.

Die Themenblätter werden als Abreißblock ausgeliefert. Sie beinhalten einen Lehrerkommentar, 28 gleiche Arbeitsblätter für die Hand der Schülerinnen und Schüler sowie Literatur- und Medienhinweise.

Kostenloser Bezug:

Franzis' print & media
Postfach 150740, 80045 München
Pax: 089/5117292
E-Mail: infoservice@franzis-online.de

Im Internet

Die Themenblätter
- Zivilcourage,
- Mobbing,
- Krieg und Frieden
die vom vom Verein für Friedenspädagogik erstellt wurden, sind im Internet als pdf-Dateien abrufbar unter:
www.friedenspaedagogik.de
dort unter „Service“, „Unterricht konkret“.



Max! Verhalten in Konfliktsituationen CD-ROM für Win und Mac, Tübingen 2002.

Preis: 15 Euro

Das Szenario „Max! Verhalten in Konfliktsituationen“, stellt die Frage nach möglichen Handlungsalternativen in Gewalt-, Konflikt- und Problemsituationen. Die Nutzer der CD-ROM werden vor Entscheidungssituationen gestellt, in denen sie sich auf eine Handlungsmöglichkeit festlegen müssen. Durch dieses didakti-

sche Arrangement werden Handlungsoptionen sichtbar und deren Bedingungen und Folgen durchschaubar.

Inhalt und Aufbau

Die CD-ROM beinhaltet

- als Szenario ca. 60 Spielszenen, die mit Schauspielerinnen und Schauspielern des Landestheaters Tübingen inszeniert wurden, und die zu einem interaktiven Szenario gestaltet sind;
- im Studio fünf durchlaufende Handlungsstränge als Videoclips zur Veranschaulichung von möglichen Handlungsabläufen;
- ausgewählte Fragestellungen und Kommentare zu den einzelnen Szenen;
- ergänzende didaktische Materialien, die in Verbindung mit der CD-ROM oder auch völlig unabhängig von ihr eingesetzt werden können;
- Hintergrundinformationen zu den Bereichen „Zivilcourage“ und „prosoziales Verhalten“.

Bezug:

Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.

Global Lernen: CD-ROM des Monats Mai



Das Schul- und Kulturreferats der Stadt Nürnberg hat die CD-ROM „Global Lernen“ als CD-ROM des Monats (Mai 2002) ausgewählt. Aus der Besprechung:

Eine hervorragend gemachte CD-ROM, die vor allem durch zwei Dinge sich wohltuend von anderen unterscheidet:

1. Sie läuft plattformübergreifend mit dem beiliegenden Acrobat Reader (Adobe)
2. Sie ist intuitiv aufgebaut, es erschließt sich die Navigation fast wie von selbst. Sie animiert dort, wo man es erwartet, sie lässt den Nutzer in Ruhe arbeiten und navigieren, wo es eben unnötig wäre, ihn zu "unterhalten".

Sie verdient das Urteil, ein sehr durchdachtes Lehr- und Lernmittel zu sein, dass kaum Wünsche offen lässt.

www.kubiss.de/bildung/info/cd/_besprechung/2002/seiten/global.htm

Fax-Bestellschein – Fax: 07071/920511 (ab 15.7.2002 bis dahin: 07071/21543)

Hiermit bestelle ich gegen Rechnung

- ___ Ex. CD-ROM „Max! Verhalten in Konfliktsituationen“ 15,00 Euro _____
- ___ Ex. CD-ROM „Frieden hören“ 15,00 Euro _____
- ___ Ex. CD-ROM „Konflikte XXL“ 5,00 Euro _____
- ___ Ex. CD-ROM „Konflikte XXL_GLOBAL“ 10,00 Euro _____
- Ex. „Politische Bildungsarbeit praktisch“ 19,00 Euro _____
- ___ Ex. Bilderbox „Streitkultur“ 24,00 Euro _____
- ___ Ex. Bilderbox „Konfliktgeschichten“ 18,00 Euro _____
- ___ Ex. Bilderbox „Friedensstrategien“ 24,00 Euro _____
- ___ Ex. CD-ROM „Global Lernen. Update 2001“ 5,00 Euro _____
- ___ Ex. „GewaltAuswegeSehen“ (mit CD-ROM) 25,00 Euro _____
- ___ Ex. Kriegsangst bei Kindern 1,30 Euro _____

Gesamt Euro _____

Die Lieferung erfolgt gegen Rechnung. Zu den angegebenen Preisen werden anteilige Versandkosten berechnet. Mitglieder erhalten 20 % Rabatt auf den Rechnungsbetrag.

Name: Mitglied: ja nein

Anschrift

Datum Unterschrift

Werden Sie Mitglied

Unterstützen Sie die Arbeit des Instituts für Friedenspädagogik durch Ihre Mitgliedschaft.

▲ Konstruktive Konfliktbearbeitung zu fördern ist eine der zentralen Aufgaben des Instituts. Hierzu werden Materialien erstellt, Seminare und Fortbildungsveranstaltungen angeboten sowie Projekte initiiert und begleitet.

▲ Friedenspädagogik ist eine der großen Aufgaben unserer Zeit

▲ Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag oder Ihrer Spende ermöglichen Sie die Arbeit des Instituts für Friedenspädagogik.

Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. (Der Mitgliedsbeitrag beträgt z.Z. jährlich 31,- Euro.)

Name: _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Beruf _____

Datum _____ Unterschrift _____

Georg-Zundel-Haus der Berghof Stiftung für Konfliktforschung

Impressionen aus der Bauphase

